## Welche Punkte sind zu beachten/sollten Lehrkräfte berücksichtigen, damit ein möglichst lernförderliches Unterrichtssetting gelingt?

Das Klassenraummanagement sollte sich auf die Schüler konzentrieren. Was bisher im Umgang mit den Schülern funktioniert hat, wird auch in der technologiegestützten Umgebung weiter funktionieren. Die Prinzipien einer effektiven Klassenführung lassen sich auch auf die Situation in einer Lerngruppe mit 1:1-Ausstattung übertragen.

Folgende Punkte sollten dabei in den Blick genommen werden:

1. Regeln und Prozeduren:
* Gibt es einheitliche Regeln an meiner Schule für den Umgang, auf denen ich aufbauen kann?
	+ Welche Regeln gelten dabei für den Unterricht
	+ Welche Nutzungsregeln gibt es für die Zeiten, in denen kein Lehrer im Raum ist (Zwischenstunde, Pause usw.)?
	+ Welche Regeln gelten im Umgang mit dem Gerät?
* Gibt es einen Konsens innerhalb der unterrichtenden Lehrer bezüglich der Einhaltung der Regeln? Sind Absprachen notwendig?
* Welche Rituale wünsche ich mir zu Beginn und zum Ende der Stunde?
	+ Welche Materialien liegen zu Stundenbeginn auf dem Tisch?
	+ Wo befindet sich dabei das Tablet? Ist es ausgeschaltet?
* Wo liegt das Gerät in den verschiedenen Phasen des Unterrichts?
* Welches Zubehör soll jede Stunde verfügbar sein (z.B. Kopfhörer)
1. Planung und Strukturierung
* Wie viel Zeit plane ich für die Einarbeitung neuer Abläufe oder die Einübung medialer Fähigkeiten ein? Wie kann mich ein einheitliches Schulungskonzept dabei entlasten?
* Welche Arbeitsabläufe kann man ritualisieren, damit sie nach einer Einarbeitung weniger Zeit beanspruchen. Wie unterstützt ein einheitlicher Workflow dieses Ziel?
	+ Wo, wie und wann werden Arbeitsaufträge und Material bereitgestellt?
	+ Wo werden sie bearbeitet?
	+ Wie werden Ergebnisse gesichert, wo werden sie eingereicht?
	+ Wie können Phasen des analogen und digitalen Arbeitens rhythmisiert werden?
* Wie kann ich für einen flüssigen Unterrichtsverlauf sorgen? Welche Arbeitsabläufe unterbrechen den Unterrichtsfluss?
* Wie richte ich in den Instruktionsphasen die Aufmerksamkeit der Lernenden auf mich?
* Bin ich mit den Tools vertraut, die ich verwende? Brauche ich hier noch Unterstützung?
* Kann ich den Schülern bei auftretenden technischen Schwierigkeiten helfen? Welche Ansprechpartner stehen hier zur Verfügung? Können ausgewählte Schüler sie dabei unterstützen?
* Welche Arbeitsformen unterstützen den Austausch der Lernenden?
* Achten Sie auf die Unterrichtsgestaltung. Erstellen und verwenden Sie Unterrichtspläne, die den Schwerpunkt auf das Lernen der Schüler legen.
* Wie vermeide ich Leerläufe? Wie fordere ich meine Schüler, ständig aktiv und engagiert zu sein? Lassen Sie keine Zeit für aufgabenfremdes Verhalten oder Langeweile!
1. Verantwortung der Lernenden
	* Wie gebe ich meinen Schülern die Möglichkeit, bei der Erstellung und Vermittlung von Verhaltenserwartungen mitzuwirken?
	* Wie lege ich meine Schülerinnen und Schülern digitale Verantwortung, Umgangsformen in sozialen Medien und digitales Lernen nahe?
* Wie schafft man eine vertrauensvolle und positive (Lern-)Atmosphäre?
* Wie werden die Lernenden in den Lernprozess eingebunden und aktiviert?
* Wie gelingt es, gemeinsam darauf zu achten, dass Regeln verbindlich eingehalten werden? Wie kann man der Klasse regelmäßig Feedback darüber geben?
1. Beobachten und Beaufsichtigen:
* Wie zeige ich aktiv Präsenz? Erleichtern Sie das Lernen und fördern Sie die Aufmerksamkeit durch Nähe. Bewegen Sie sich im Lernbereich und nutzen Sie die Distanz, um das Verhalten zu beeinflussen.
* Welche Sitzordnung bevorzuge ich? Fördern diese Zusammenarbeit?
* Wer überprüft die Regeleinhaltung auch in den Pausen?
1. Grenzen und Konsequenzen
* Wie werden Regelungen für den Umgang mit digitalen Medien thematisiert?
* Welche Konsequenzen sind vereinbart?
* Wie können die Lernenden in medienerzieherischen Fragen aufgeklärt und informiert werden?
* Welche Konsequenzen haben Sie für Fehlverhalten? Ist das Bewusstsein in der Klasse vollständig vorhanden?
* Wie binden sie die Eltern ein?
1. Mit Störungen umgehen
	* Erstellen Sie einen Plan für den Umgang mit unangemessenem oder störendem Verhalten.
	* Wie erkenne ich die Anzeichen dafür, dass die Schüler nicht bei der Sache sind (auf den Bildschirm fixierte Augen, Tippen außerhalb der normalen Geschwindigkeit, Reaktionen oder Emotionen, die nicht zur Aktivität passen, unzureichende Arbeitsprodukte)?
	* Wo und wann setze ich Feedback ein?